

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. (bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 25 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.)

Erst- u. täg. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Nr. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 30.

Mittwoch, den 30. Januar

1861.

Zur Nachricht.

Für die Monate Februar und März dieses Jahres wird auf die „Dresdner Nachrichten“ besonderes Abonnement angenommen. Der Preis eines Exemplars mit Einschluß der Zusendungsgebühr beträgt auf diese Zeit 14 Rgr.

Die Expedition.

Dresden, den 30. Januar.

— Se. Maj. der König hat sich allergnädigst bewogen gefunden, die von Sr. Hoh. dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha dem Verlagsbuchhändler zu Leipzig, Christian Bernhard Lauchnik auf Klein-Schocher, für sich und seine eheliche Descendenz beiderlei Geschlechts verliehene Erhebung in den Freiherrnstand für hiesige Lande anzuerkennen.

— Die 2. Kammer bewilligte gestern die noch restirenden Pos. 89b und c. des Bauetats und ging sodann zur Berathung des neuen Grundstückszusammenlegungsgesetzes über, wovon §§ 1 bis 5 angenommen wurden.

— Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 1. Stück vom Jahre 1861 ausgegeben worden. Dasselbe enthält: Verordnung des Ministeriums des Innern, eine Landtagswahl im 12. bäuerlichen Wahlbezirke betreffend; Bekanntmachung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts, die Verlegung der Feier des Maria-Verkündigungsfestes im Jahre 1861 auf den Sonntag Palmarum betreffend; Decret des Ministeriums des Innern wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparkasse zu Scheibenberg; Decret desselben Ministeriums wegen Bestätigung eines Nachtrags zum Sparkassenregulativ für die Stadt Eisenstock; Decret desselben Ministeriums wegen Bestätigung der Sparkassenordnung für die Stadt Wehlen; Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, die der Grabe-, Pensions- und Unterstützungskasse der Lehrer der Ephorie Glauchau ertheilten Rechtsvergünstigungen betreffend; Decret des Ministeriums des Innern wegen Bestätigung der Sparkassenordnung für Tharandt.

— Öffentliche Gerichtsverhandlungen: Heute Mittwoch den 30. d. M. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider Christiane Beate verw. Sommer in Beschuldigung wegen Hinterziehung der Hilfsvollstreckung. Vors.: Gerichtsrath Glöckner. — Donnerstag den 31. d. M. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Cigarrenarbeiter Karl August Rudolph wegen Diebstahls. Vors.: Gerichtsrath Einert.

— Dem Fond zu Begründung eines Bürgerhospitals sind im Jahre 1860 zusammen 5823½ Thlr. an Einnahmen zugeflossen, worunter 2025 Thlr. Vermächtnisse und Verehrungen, 755½ Thlr. freiwillige Beiträge und 2922½ Thlr. Zinsen von außensehenden Capitalisten als höchste Posten auftreten. Dagegen

wurden 883 Thlr. verausgabt, worunter sich 320 Thlr. gestiftete Renten von Vermächtnissen und 469½ Thlr. Verpflegungs-, Cur-, Beerdigungs- und übriger Aufwand wegen fünf Hospitaliten befinden. Es hat sich hiernach ein Ueberschuß von 4940½ Thlr. ergeben, durch dessen Zuwachs das Vermögen des Bürgerhospitals von 52485 Thlr. 29 Rgr. 4 Pf. auf 57426 Thlr. 22 Rgr. 1 Pf. angewachsen ist. Außerdem wird bei dem Bürgerhospitalsfond diejenige Stiftung verwaltet, welche am 2. September 1855 von „von B.“ zum Gedächtniß des höchstseligen Königs Friedrich August II. errichtet worden und deren Zinsen alljährlich am Stiftungstage dem würdigsten der Bürgerhospitaliten eingehändigt werden. Der Fond dieser Stiftung besteht in 207 Thlr. 1 Rgr. 8 Pf. zinsbarem Capital und 4 Thl. baarem Kassenbestande. (Dr. J.)

— Ein schönes Fest ward am verflossenen Freitag den 25. d. M. in hiesiger l. Blindenanstalt abgehalten, indem Herr Niemann, Lehrer der Korbmacherei, sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte. Ein schöner Lohn seiner Mühen in dieser Reihe von Jahren ward ihm in einer schriftlichen Anerkennung Sr. Exc. des Herrn Ministers v. Beust, welcher eine Gratification von 50 Thlrn. beigelegt war; ebenso durch ein Geschenk der Herren Lehrer und des übrigen Personals der Anstalt, bestehend in einem kostbaren Chronometer, welcher ihm, begleitet von einer ebenso sinnreichen als rührenden Rede des ersten Lehrers Herrn Reinhardt (an Stelle des seit längerer Zeit schwer erkrankten Directors Herrn D. Georgi), überreicht ward. Den schönsten Lohn findet er jedoch in dem Bewußtsein treuer Erfüllung seiner Pflicht und durch Heranbildung von 180 dieser Unglücklichen, welche dadurch einen Erwerb gefunden haben. Möge er noch lange in seinem mühevollen Amte wirken.

— Die „B. B. J.“ berichtet unterm 26. Januar aus Berlin: Die Dresdner Feuerversicherungsgesellschaft ist nunmehr seit drei Tagen im Besitze der ihr ertheilten Concession zum Geschäftsbetriebe in Preußen. Die Gesellschaft hat Herrn D. Schellenberg als ihren Generalbevollmächtigten für das Königreich Preußen bestellt. Derselbe hat sein Domicil bereits hier genommen.

— Der „N. Z.“ schreibt man aus Leipzig, 22. Jan.: Es ist in Ihrem Blatte vor Kurzem von hier aus berichtet worden, man hoffe von vielen Seiten, daß die zweite Kammer den Entwurf einer Kirchenordnung für das evangelisch-lutherische Sachsen, dessen sorgfältige Einzelberathung seit mehreren Wochen die Sitzungen der ersten Kammer ausfüllt, in Hauch- und Bogen verwerfen werde. Zur Unterstützung dieser Hoffnung ist eine Petition an die zweite Kammer verfaßt und an verschiedenen Orten zur Unterschrift ausgelegt worden, sowie es auch nicht an anderen Agitationen in demselben Sinne fehlt. Diese Opposition gegen einen Gesetzentwurf der Regierung, der den Zweck hat, lange